

Hrsg. Ullrich Junker

Adalbert Pohl († 18. März 1897).

(in: Reichenberger Zeitung 20. März 1897)

**© im April 2020
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Dankagung.

Für die herzliche und tröstende Theilnahme, welche uns beim Hinsange und der Beerdigung unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Onkels, bezw Schwagers, Onkels, Neffen und Cousin, des Herrn

2723

Adalbert Pohl,

Glashändler,

bezeugt w. r'de, sei es durch Schrift, Wort, durch die vie'en Kranz- und Blumenpenden und das gegebene leb'e Ehrengelichte, sprechen wir uns'rn tiefgefühltesten, innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir der hochw. Geistlichkeit, dem hochw. Herrn Dechant P. Anton Köstler für seinen warmen, tiefempfundenen Nachruf am Grabe, dem geehrten Gesangsvereine in Wurzelsdorf für die erhebenden Trauerchöre, der löbl. Gemeindevertretung u dem F. F. Gensdarmrie-Posten von Polau, den löbl. Feuerwehren von Grünthal u. Oberpolau, dem löbl. Polauer Saatbrüder- und dem löbl. Turnvereine von Oberpolau-Grünthal, den Vertretern des löbl. Gebirgsvereines von Wurzelsdorf und des Deutschen Volksvereines in Grünthal. Besßen Dank auch dem Herrn Gemeindevorste Dr. S. Klein für die liebevolle, sorgsame Behandlung während der Krankheit. Diese Beweise von Liebe und Mitgeföhl, sowie die theilnehmenden Nachsagen während d. Krankheit werden uns stets in dankbare Erinnerung bleiben.

Unter Wurzelsdorf, den 22. März 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Grab in Ober-Polaun

